

Vorschau auf wichtige Veranstaltungen = Calendrier des manifestations

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare,
Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles /
Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de
Documentation**

Band (Jahr): **41 (1965)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausland

DEUTSCHLAND. *Faksimile-Druck des Lorscher Kodex*

Aus den 64 Millionen Mark, die das Kuratorium der Stiftung Volkswagenwerk für Projekte aus den Geisteswissenschaften, der Medizin, den Natur- und Ingenieurwissenschaften bewilligt hat, wurde eine Beihilfe gegeben für die Sicherstellung des Faksimiledrucks des *Lorscher Kodex*, eines Evangeliums, das im Jahre 810 im Auftrag Karls des Großen geschrieben worden war und zu den bedeutendsten Zeugnissen der Buchmalerei jener Zeit gehört. (Weltkunst 15, 1965)

ENGLAND, *Die englische Regierung errichtet ein wissenschaftliches und technisches Informationszentrum*

Das neu geschaffene Bureau für wissenschaftliche und technische Information ist dem Staatssekretär für Erziehung und Wissenschaft in allen Belangen der wissenschaftlichen, technischen und sozialwissenschaftlichen Dokumentation behilflich, insbesondere soll es Forschungen auf diesen Gebieten anregen, neue Systeme und Techniken entwickeln, bestehende Einrichtungen verbessern und neue schaffen, Kontakte mit anderen Ländern und den internationalen Organisationen aufnehmen. Das Budget für die Jahre 1965 und 1966 sieht Ausgaben in der Höhe von 2 Millionen Schweizer Franken vor; daraus sollen ein wissenschaftlicher Mitarbeiterstab bezahlt und Aufträge an auswärtige Stellen vergeben werden. Das Bureau befindet sich vorläufig in London (State House, High Holborn).

(aus: FID News Bulletin. Vol. 15, No. 6, p. 15—16, 15. Juni 1965-mb)

ÖSTERREICH

Am 7. April 1965 fand im Vortragssaal der Österreichischen Nationalbibliothek Wien die Gründungsversammlung des *Internationalen Instituts für Kinder-, Jugend- und Volksliteratur* statt. Das Institut hat die Aufgabe, die Erkenntnis über die Bedeutung der Lektüre für die geistige und charakterliche Entwicklung der Jugend sowie die internationale Zusammenarbeit auf diesem Gebiet zu fördern und bedient sich dazu vor allem einer vielgestaltigen Forschungs- und organisatorischen Tätigkeit. (Biblos 2, 1965)

USA

Unter dem Titel «*Library Technology Reports*» erscheint seit Januar dieses Jahres eine Loseblattsammlung mit Informationen über neue technische Hilfsmittel für Bibliotheken. Herausgeber dieser Sammlung, die ausführliche Beschreibungen und Beurteilungen enthält, ist das *Library Technology Project in Chicago*. (Biblos 2, 1965)

Vorschau auf wichtige Veranstaltungen Calendrier des manifestations

-
- 6.—16. 9. *Téhéran*. Unesco-Congrès mondial des ministres de l'éducation sur l'élimination de l'analphabétisme.
Septembre *Copenhague*. Conseil international de la philosophie et des sciences humaines, 8e Assemblée générale.

- 5.—7. 10. *Washington*. Association internationale des bibliothécaires et documentalistes agricoles (IAALD), 3e Congrès.
- 7.—16. 10. *Washington*. Congrès de la FID.
- 20.—21. 10. *Liège* (Bibliothèque universitaire). Colloque international des bibliothèques universitaires pour faire face à l'explosion démographique et à l'accroissement de l'édition.

Buchanzeigen und Besprechungen

Comptes rendus bibliographiques et livres reçus

DE VRIES, Jan: **Altnordische Literaturgeschichte**. Band I: Vorbemerkungen — Die heidnische Zeit — Die Zeit nach der Bekehrung bis zur Mitte des zwölften Jahrhunderts. 2., völlig neubearbeitete Auflage. Berlin, W. de Gruyter, 1964. — 8°. VIII, 359 S. DM 66.—. (Grundriß der germanischen Philologie. Unter Mitwirkung zahlreicher Fachgelehrter, begründet von Hermann Paul, herausgegeben von Werner Betz. 15.)

La présente histoire de la littérature norroise est très précieuse, tant par la rigueur apportée à l'investigation des faits, que par la conception d'ensemble. Les problèmes posés par les anciennes littératures scandinaves sont d'une extrême complexité. La tradition manuscrite, très récente puisqu'elle date du XIIe s., repose sur une longue tradition orale. Les noms d'auteurs, tout comme les précisions chronologiques, nous font en général défaut. Ces difficultés, qui rendent impossible l'exposé chronologique pur et simple, amènent l'auteur à accorder d'autant plus de place à la *synchronie* — pour emprunter le langage de de Saussure. Pratiquement, cela se traduit par une étude des différents genres à l'intérieur d'une période donnée. Cette méthode, quelles qu'en soient les limites, permet de mieux saisir les différences de culture, de con-

ceptions artistiques, voire de styles, entre deux périodes successives. On le devine, de Vries envisage la littérature d'une façon très particulière, comme la manifestation d'une culture. Evidemment, c'est là un point de vue discutable. On risque de méconnaître l'originalité absolue de la création artistique et sa valeur d'éternité. L'auteur, comme pour répondre par avance à ce reproche, avertit l'histoire de la littérature de ne jamais oublier que son objet est l'œuvre d'art, et qu'il doit la considérer dans sa dignité d'œuvre d'art. Lui-même réussit ce tour de force de se maintenir en équilibre entre une théorie de l'art pour l'art et une esthétique positiviste. c. b.

Handbuch des Büchereiwesens. Hrsg. von Johannes Langfeldt. Wiesbaden, Harrassowitz, 1961 ff.

Halbband I, Lfg. 4 — Halbband II, Lfg. 2—6. Seit anfangs 1964 sind 5 Lieferungen des Handbuches des Büchereiwesens erschienen, nämlich Lfg. 4 von Halbband I und Lfg. 3—6 von Halbband II. Erstere führt die Geschichte des Büchereiwesens bis ungefähr zur Jahrhundertwende. Letztere behandeln verschiedene Formen des Büchereiwesens: das städtische, das ländliche, das katholische und evangelische Büchereiwesen, die Jugendbücherei, die Fahrbücherei, die Musikbücherei, wobei der